

wurde zum Beispiel erreicht, daß diese regelmäßig alle zehn Tage eine Plankontrolle durchführt. Außerdem wurde ein Vertrag mit der Patenschule zur Unterstützung des polytechnischen Unterrichts abgeschlossen. Vier Kollegen sind in die Kampfgruppe eingetreten. Mit Hilfe der Parteigruppe wurde zwischen zwei Brigaden ein Leistungsvergleich abgeschlossen; die Ergebnisse werden von der Parteigruppe regelmäßig ausgewertet und die gesammelten Erfahrungen auf die anderen Brigaden übertragen. Im Arbeitsbereich dieser Parteigruppe erklärten sich zwei gute Produktionsarbeiter bereit, in die Partei einzutreten. Alle Mitglieder der Parteigruppe haben regelmäßig am Parteilehrjahr teilgenommen.

Die Fortschritte in der Planerfüllung sind auch das Ergebnis guter politischer Massenarbeit. Es wurden die wichtigsten Grundfragen der Politik unserer Partei geklärt und Unklarheiten oder falsche Meinungen beseitigt. So fragte zum Beispiel ein Kollege, ob Genosse Chruschtschow in Paris nicht „zu hart“ aufgetreten wäre. Das war Veranlassung für die Genossen, den Belegschaftsmitgliedern das Kräfteverhältnis in der Welt klarzumachen und ihnen zu zeigen, daß die Vertreter einiger imperialistischer Staaten gar nicht an einem erfolgreichen Verlauf der Gipfelkonferenz interessiert waren, wie der von den USA kurz vor der Gipfelkonferenz gestartete Spionageflug der U 2 bewies. Es war also notwendig, diese Provokation der Kriegstreiber vor aller Welt zu entlarven. Es mußte ihnen gesagt werden, daß sie mit der Politik der Stärke nicht durchkommen und daß es im Interesse des Weltfriedens auch für sie ratsam ist, die Hoheitsrechte der Sowjetunion und die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen zu respektieren. Die Antwort des Genossen Chruschtschow war also die einzig richtige und dient der Erhaltung des Friedens.

Nach dem Bericht des Parteigruppenorganisators vor der Leitung der APO mußte jeder Genosse der Gruppe über die Erfüllung seines Parteauftrages berichten und erklären, mit welchen parteilosen Kollegen er diskutiert hat, welche Meinungen dabei aufgetreten sind, wie die Parteilosen über die Politik

der Partei denken und wen er für würdig hält, Kandidat der Partei zu werden. Diese Aussprachen sind für jedes Parteimitglied von großem erzieherischem Wert. Die Parteileitung kann dadurch einschätzen, wie jeder einzelne Genosse am Kampf um die Durchführung der Beschlüsse teilgenommen hat, wie er seine Parteaufträge erfüllt und wo es noch Schwächen gibt.

Mit dieser Methode erhält die Parteileitung auch ein reales Bild über die Kampfkraft der Parteiorganisation und über das Niveau der einzelnen Mitglieder. Daraus können Schlußfolgerungen für die Schulbeschickung, den Einsatz in bestimmte Funktionen usw. gezogen werden. Die Aussprachen mit der Parteigruppe Matuschek zeigten, daß die Genossen zwar viel mit den Parteilosen diskutieren, aber oft nur über solche Fragen, die von den Parteilosen gestellt werden. Dadurch war die Agitation nicht genügend auf die Hauptfragen unserer Politik gerichtet. Die Diskussion mit den Mitgliedern der Parteigruppe ergab aber auch, daß ein Teil der Genossen unsere Presse ungenügend studiert. Die Parteileitung zog daraus die Schlußfolgerung, daß den Genossen mehr geholfen werden muß und ging dazu über, in den Mitgliederversammlungen die Beschlüsse der Partei mehr in seminaristischer Form zu behandeln. Zur Unterstützung der politischen Massenarbeit sollen die Argumentationen im Betriebsfunk verbessert und täglich eine Reihe aktueller Fragen beantwortet werden. Dieses Beispiel zeigt, daß regelmäßige Aussprachen mit den Parteigruppen vor der Leitung der APO auch von großer Bedeutung für die Verbesserung der Führungstätigkeit der Parteileitung sind. Hier bekommt die Parteileitung einen Überblick, wie die Beschlüsse von den Parteimitgliedern verstanden und durchgeführt werden, welche Schwächen in der Parteilosarbeit auftreten und wo bei der Organisation und Durchführung der Beschlüsse Hilfe und Anleitung gegeben werden müssen.

Die Parteileitung beschränkte sich nicht darauf, den Bericht der Parteigruppe entgegenzunehmen, sondern legte sofort Maßnahmen fest, wie man der Gruppe helfen muß, bestimmte Schwierigkeiten